

Narrenzunft in bester Badelaune

Saalfasnet Gut aufgelegte Schwenninger Akteure bereiteten am Freitag und Samstag ihren Fans im proppenvollen „Beethovenbad“ einen vergnüglichen Abend. Erneut bekamen die Villingener ihr Fett ab. *Von Roland Hebsacker*

Power-Kids/Unter dem Meer: Sophia Dengler, Neele Gahre, Paula Hauser, Linda Jauch, Paula Richt, Leonie Rosenauer, Juliane Schill, Franziska Schlenker, Lena Schreiber, Noémie Stegmann, Aylin Tan, Dilara Tan, Annalena von Voigt, Lea Wiedmann. Choreografiert und einstudiert von Jasmin Hugger, Kostüme Karin Schlenker/Jasmin Hugger.

Kanalarbeiter: Jochen Schwillo.

Teenie Dancers/Atlantis: Magali Müller, Laura Ross, Fabienne Stoll, Julia Schäfer, Tanja Blaszczyk, Sophia von Voigt, Mandy Maier, Lena Hangarter. Choreografie und Kostüme: Nathalie/Janine Hipp.

Die zwei Necklermer: Heike und Ralf Kempter.

Fisch-Chöre: Patrick Aichele,



„Die zwei Necklermer“ Heike und Ralf Kempter in Aktion – ein echter Gewinn für die heimatische Fasnet.

Andreas Gasch, Conny Gasch, Marc Grgas, Thomas Karschewski, Elke Kromer, Michelle Kromer, Bärbel Noel, Marianne Noel, Lisa Sauter, Edeltraud Schlenker, Roland Schlenker, Jürgen Stadler, Ingrid Stegmann, Markus Stegmann, Ulrike Stegmann, Jörg Stegmann, Maja Wiebler, Engelbert Wiebler. Choreografie und Kostüme: Maja Wiebler, Markus Stegmann.

2 Schachteln am Strand: Günther Hermel, Jürgen Wangler, Siegfried Zölle.

Happy-Neckar-Dancers/Sirenen: Rebecca Bielert, Alice Gleichauf, Manuela Gula, Kerstin Herzner, Sonja Kuner, Simone Maier, Carola Mink, Bettina Müller, Bianca Rosenauer, Barbara Schlenker, Melanie von Voigt. Leitung/Kostüme: Bianca Rosenauer. Maske: MIO Make-up.

Die Schwantastischen: Raphael Jetter (Gitarre), Bernd Scheuber (Gesang), Marcel Scheuber, (Cajon), Andreas Schlenker (Gesang).

Kaasch vergesse: Jörg Schlenker, Matti Schlenker.

NZ-Ballett/Kreuzfahrt: Dominique Diana Hirt, Eva Nauditt, Nathalie Hipp, Tina Kehder, Jana Mink, Natascha Kemler, Monika Jauch, Mareike Thiele, Kathrin Papke. Choreografie: Dominique Hirt, Eva Nauditt, Kostüme: Susan Hirt.

Ezu-Ber: Volker Müller, Rolf Rabe.

Männerballett/Seefahrer: Frank Zölle, Stephan von Voigt, Stefan Henseleit, Gordon Herzner, Markus Böisinger, Oliver Kaltenmark, Florian Radlinger, Johannes Hellstern, Christian Rudel, Wilhelm Schäfer. Choreografie und Kostüme: Corinna Benz.

Garde der Narrenzunft: Dominique Diana Hirt, Eva Nauditt, Nathalie Hipp, Tina Kehder, Jana Mink, Natascha Kemler, Monika Jauch, Mareike Thiele, Kathrin Papke, Simon Breithack, Jürgen Kikstein, Dennis Westphal, Oliver Kaltenmark, Max Nauditt, Florian Radlinger, Jens Peter. Choreografie: Eva Nauditt, Dominique Hirt.

Moosmulle-Tanz: Leitung: Ulrike Irion.

Fanfarenzug der Narrenzunft: Leitung: Volker Baier.

Harmonie Schwenningen: Leitung: Harald Leibold.

Regie und Organisation: Vergnügungsausschuss, Sprecher Ullly Hugger.

Licht und Ton: Bernhard Steinel, Stephan Waltz, Werner Zarbock.

Kulisse und Requisiten: Nadine Zarbock, Werner Zarbock.

Bühnencrew: Steffen Speck, Alfred Schlenker, Jochen Flaig, Carsten Kromer.

Als sich um 23.35 Uhr die große Schar der Mitwirkenden zum Finale auf der Bühne versammelte, war bei vielen Erleichterung und Freude zu spüren zwar mottogerecht baden, aber nicht untergegangen zu sein. Freude empfand aber auch das Publikum aus Baden und Württemberg bei einem Programm der schönen Kostüme, geistreichen Worte und einer gehörigen Portion Lätetagschwätz, das so recht die alltägliche Wirklichkeit widerspiegelt.

Jörg Schlenker als Reiner Zufall vom Pfandhaus im Sturmbühl sowie seine Sekretärin Jasmin (des isch de Bue), also die, die die vergessenen Sachen vom Neckarbad versteigerten, glänzten mit lokalkoloritgesättigten Gags in sehr gefällig sprudelnder Sprache, und weil sich an diesem Abends halt alles ums Baden und um Baden handelte, durfte folgender Dialog nicht fehlen: „Jasmin, warsch du eigentliches aus scho mol im Schwimmbad?“ „Äh!“ „Un a wa denksch du als ersches, wenn de im Wasser bisch?“ „I muss Pipi..!“

Trumps Frisur, de Frau Reuter ihren Dutt oder der Villingener Narrosäbel (ein Ruder?) kamen für Schorle, Bier und Wurstsalat leutselig unter den Hammer. Quintessenz: „Heimatland, de Rubel kleppert, wenn Reiner Zufall was verschepert.“

Baden und Baden

Mit Rolf Rabe und Volker Müller saßen dann zwei im Badezuber, die die Begriffe Baden und Baden (das Land) wunderbar zu vereinen wussten. Der Rolf glänzte in seinem 15. und letzten Jahr auf der Fasnetbühne als Villingener Ehrenzunftmeister, dem der Volker als Schwenninger Widerpart gegenüber keine Antwort schuldig blieb. Da wurde dann sehr gegensätzlich über die Fasnet bis zum beleidigt sein räsoniert, sich wieder versöhnt und das Spiel von vorne begonnen. Der Höhepunkt: man redete angestrengt nett übereinander (Rabe: „so ein scheiß Text“) und zog dann wieder übereinander her. Das war gutgemachte, hintersinnige Kost und schön arrangiert. Ein würdiger Abgang des langen Rofls.

Alte Zeiten ließ das Strandurlaub-Duo Jolanda (Jürgen Wangler) und die andere alte Schachtel namens Gundula (Günther Hermel) mit bodenständigem Nonsens aufleben. Die sich in ihren Rollen sichtlich wohlführenden Damen, die zwar nicht selbst baden gingen, aber aus ihren Liegestühlen das Badegeschehen und sich selbst trefflich beobachteten und glossierten wussten auch dieses: „Du und deine Macken.“ Die andere: „Ich habe keine Macken, das sind Special-Effects.“ Der italienische Ober Bruc Cetta (Siegfried Zölle) durfte da nicht fehlen.

Eine gelungene Rückkehr auf die Narrenzunft-Bühne feierten „Die zwei Necklermer“ Heike und Ralf Kempter, die „vu de Räete, vu de Schlechte“ un natürlich vu de



Gut aufgelegte Akteure beim Eröffnungsballett der Schwenninger Narrenzunft: das Zunftballett (großes Foto), Jörg und Matti Schlenker (Foto unten links), Volker Müller und Rolf Rabe (Foto unten rechts) sowie die Damen Günther Hermel und Jürgen Wangler (darunter). *Fotos: Roland Hebsacker*



Necklermer sangen, die „us b'sunderem Holz sin“. Ihr musikalischer Gang mit offenen Ohren durchs heimatische Schwenningen brachte umstürzende Zwiesgesprächserkenntnis: „Sollt mers wisse, ka mers wisse, o wa monet sie?“ – Klar, de ander mont dann „ha sell ka si.“ Das war musikalisch sehr gefällig und auch sprachlich ein Gewinn für die heimatische Fasnet.

Stadtgeschehen in Noten

Nicht weit davon weg auch die „Schwantastischen“ im siebten Bühnenjahr mit Bernd und Marcel Scheuber, Andreas Schlenker und Raphael Jetter, die mit flotten Songs das Stadtgeschehen auf die Hörner nahmen.

Wie beginnt ein Ball der Narrenzunft Schwenningen? Mit dem Fanfarenzug unter Volker Beier, der zwischen gellenden Klängen Manfred Weiler für 40 Jahre Aktivität ehrte. Dann folgte der Einzug von Hansel, Schantle



und Co., des Zunftmeisters Begrüßung sowie die Übergabe eines Notfallsets durch den zweiten Zunftmeister Lutz Melzer an Narro-Zunftmeister Anselm Säger, schließlich weiß man ja nie, ob ein Narro sich aus dem Beethovenbad retten muss. Dem traditionellen Moosmulle-Tanz, begleitet von der Harmonie unter Harald Leibold, folgte diesmal ein gemischtes Gardezunftballett, das seine Sache hervorragend machte und mit viel Esprit für Begeisterung sorgte.

Und dann, damit den badi-schen Narro-Villingern beim Baden auch wirklich nichts passieren kann, durften diese die unter ihrem Stuhl befestigte regenschützende Kleidung samt Badekappe überstreifen.

Nun ging es Schlag auf Schlag. Zuerst die herzerlebenslustigsten Power-Kids, also die jüngsten der jungen Mädchen als Fischle unter dem Meer, mit tanzender Versuchung zum Großen, später die Teenie-Dancers, natürlich schon viel perfekter und wie die Kleinen gut choreografiert auf



den fantastischen Spuren von Atlantis, und dazwischen unser Jochen Schwillo als Kanalarbeiter, der Monolith der Schwenninger Fasnet, am Freitag etwas nervös, aber mit solider Leistung: „Ihr liebe Leute, ich stell mich vor, bin Fachkraft für Kanal und Rohr, und ich sage es euch gleich, ich kümmerge mich um jeden Seich.“ Das tat er denn auch ausgiebig, denn Kanalrohre gibt es genug, aus denen die Stadtkümmernisse beobachtet werden können.

Jessica Jetter und Jonas Schlenker leiteten als Moderatoren einmal mehr recht witzig zur nächsten Nummer über, und so sahen wir dann die fantasievoll agierende Stegmann-Wiebler-Gruppe unter Schwarzlicht: herrlich bunte Fische zogen durchs Zunftmeer. Auch ein singender Kapitän Schettino bemühte sich, Lust auf eine Kreuzfahrt zu machen.

Und weiter ging's mit Tanz und sprühender Lebensfreude. Die „Happy-Neckar-Dancers“

landeten als Sirenen in jeder Hinsicht wieder einen Volltreffer und auch das Zunftballett zeigt sich bei seiner „Kreuzfahrt“ voll auf der Höhe der Zeit. Es kam gleich mit dem König von Mallorca angerudert. Mon Dieu, ein wahrlich erfrischender Anblick.

Ein Leckerbissen

Schwerstarbeit und erneut eine Klasse für sich war das Männerballett, das diesmal unter die Seefahrer geraten ist. Akrobatisch, präzise und mit Leidenschaft brachten sie ihren auch optisch gelungenen Leckerbissen ins Ziel, der Ball fand mit ihnen um 23.35 Uhr sein gelungenes Ende. Ein glücklicher Zunftmeister Martin Wittner und ein zufriedener Regiesprecher Ullly Hugger stand die Erleichterung im Gesicht geschrieben. Und am Samstag legten die Akteure nochmals eine Schippe drauf und begeisterten das Publikum völlig.

@ Weblink: Mehr Fotos sowie ein Video finden Sie unter www.nq-online.de.



Auch die Kleinen sind eifrig mit dabei: die Power-Kids.



Übergabe eines Notfallsets durch den zweiten Zunftmeister Lutz Melzer (links) an Narro-Zunftmeister Anselm Säger.